

II- 4116 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 11. APR. 1975 No. 2036/J

A n f r a g e

der Abg.Dipl.Vw.Josseck
und Genossen
an den Herrn Bundesminister für Bauten und Technik
betreffend Änderung des Bundesstraßengesetzes

Obwohl der Trassenverlauf der Umfahrungsstraße Sierning-Sierninghofen bereits seit Jahren feststeht, wurden auf diesem Gelände Schotterentnahmen in großem Umfang bewilligt und auch durchgeführt. Wie sich nun bei einer Besichtigung des Rechnungshofes an Ort und Stelle herausgestellt hat, wird sich durch die dadurch notwendigen Planierungsarbeiten der Bau dieser Umfahrung um ca. 4 - 5 Millionen S verteuern. Des weiteren wurde aus diesem Anlaß bekannt, daß weder das Bundesstraßengesetz 1948 noch das Bundesstraßengesetz 1971 ausreichende Möglichkeiten bietet, solche Maßnahmen, die oft zu recht beachtlichen Mehrkosten führen, rechtzeitig zu unterbinden.

Im Interesse einer möglichst sparsamen Verwendung der dem Straßenbau zur Verfügung stehenden Mittel richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Bauten und Technik die

A n f r a g e :

Werden Sie raschest eine Novelle zum Bundesstraßengesetz 1971 ausarbeiten lassen, die der Bundesstraßenverwaltung die Möglichkeit gibt, Veränderungen der Höhenlage des Geländes im Bundesstraßenplanungs- bzw. im Bundesstraßenbaugebiet zu unterbinden?